

Weltweit ein Markenzeichen

Global bekannte Betriebe stehen für die Qualität ihrer Produkte – Wirtschaftsförderung unterstützt

Buxtehudes Unternehmen pflegen weltweite Kontakte. Airbus, die Niederrelbe Schifffahrtsgesellschaft, Implantcast, Bacardi, Pionier, Unilever, Synthopol Chemie – viele global bekannte Botschafter stehen für Qualität „Made in Buxtehude“.

Weniger geläufig dürfte zum Beispiel sein, dass Strauß Verpackungsmaschinen Marktführer im Anlagenbau für Verpackungen, Verriegelungen und Sortierung von Obst und Gemüse ist und diese in Buxtehude entwickelte Hochtechnologie bei Kunden in Europa, USA, Südamerika sowie in Afrika zum Einsatz kommt. Oder die Kunststofftechnik Julitz GmbH, die unter anderem kundenindividuelle Deckpools für Mega-Yachten millionenschwerer Eigner rund um den Globus liefert. Sichtbar wird die Vielzahl der Produkt-Botschafter bei einem Besuch der „Made in Buxtehude“-Wand im Stadthaus. „Anhand von Exponaten ausgewählter produzierender Unternehmen zeigen wir anschaulich die Produktvielfalt und Bandbreite am Standort Buxtehude“, sagt Kerstin Maack, Wirtschaftsförderin der Hansestadt Buxtehude.

Sie ist überzeugt: Buxtehude hat sich als Drehscheibe zwischen den Hansestädten Hamburg und Bremen zu einem der dynamischen Entwicklungszentren in der Metropolregion Hamburg entwickelt: „Buxtehudes weitere Entwicklung als Wirtschaftsstandort steht untrennbar in einem internationalen Kontext, was zugleich auch mit der größte Herausforderung der Zukunft ist“, sagt Maack. „Originär für die Unternehmen selbst aber auch für die Sicherung der bestehenden Wirtschaftsstruktur, speziell mit dem Blick auf unseren hohen Anteil an produzierenden Betrieben.“

Als alte Hansestadt haben in Buxtehude Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe eine lange Tradition. „Diese Tradition drückt sich auch heute noch in der Selbstständigkeit als Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Hamburg und hanseatischer Unabhängigkeit aus“, meint Kerstin Maack. Die Stadt ist Mitglied im Wirtschaftsbund Hanse, der für traditionelle Werte im modernen Geschäftsleben steht. Der Wirt-

schaftsbund Hanse ist ein internationales Netzwerk für Wirtschaft, Wissenschaft, Wirtschaftsförderungen und Wirtschaftsverbände, deren Mitglieder sich in der alten Hanse-Tradition als „ehrbare Kaufleute“ verstehen. Die mittelalterliche Kaufmannshanse legte Maßstäbe für Qualität, Vertrauen und Fairness im Auslandshandel fest. „Nach der Finanzkrise sind Redlichkeit und Verlässlichkeit als hanseatischer Wert wieder stark ins Bewusstsein gerückt“, sagt Maack, die in dem Hansewirtschaftsbund aber auch ein „Instrument für Internationalisierung“ sieht. „Eine kommunale Wirtschaftsförderung unserer Größe kann keine eigene Internationalisierungsstrategie auflegen, aber die HANSE gestattet uns – quasi als Brücke – einen exklusiven Zugriff auf ein europaweites Netzwerk. Dieses Riesenetzwerk bietet speziell auch kleineren und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit, in die nord- und osteuropäischen Wirtschaftsräume hinein Kontakte aufzunehmen.“

Die neue Wirtschaftshanse handelt mit Wissen und kann so mittelfristig wieder zu einem exklusiven Türöffner zu neuen Märkten und einem Schlüssel der Internationalisierung auf einer sehr persönlichen Ebene werden. Sei es im Bereich interessanter Zulieferer- oder Absatzmärkte, bei Kontakten zu neuen Geschäftspartnern, bei der Suche nach Servicepartnern im Ausland beziehungsweise nach ausländischen Fachkräften, der Kooperation mit ausländischen Hochschulen oder bei der Unterstützung im Umgang mit Behörden.

Einige Buxtehuder Firmen sind bereits Mitglied. „Die Wirtschaftsförderung berät gerne hinsichtlich der Möglichkeiten einer Mitgliedschaft. Um die Stärken der Mitglieder möglichst effektiv zu bündeln, unterstützt die Wirtschaftsförderung die Idee eines regionalen Hansekontors in Buxtehude mit Strahlkraft für den ganzen Norden“, sagt Maack.

Eine Reihe national und international bekannter Unternehmen schätzten die Vorteile, die Buxtehude bietet, so Maack. „Es gibt hier gute Verkehrsverbindungen, gesicherte und preiswerte Energie, hochwertige Gewerbeflächen, qualifizierte und moti-



Auch über den **Wirtschaftsbund Hanse Business** kann Wirtschaftsförderin Kerstin Maack die Wirtschaftsbetriebe vor Ort unterstützen.

vierte Mitarbeiter, ein gesundes Investitionsklima, ein für den Niederrelberaum überdurchschnittliches Wirtschafts- und Kaufkraftpotenzial und mit der HS21 einen unmittelbaren Zugang zu Forschung und Lehre.“ Buxtehudes wirtschaftliche Entwicklung habe kontinuierlich stattgefunden und solle ebenso kontinuierlich weiterent-

wickelt werden, so die Wirtschaftsförderin. „Hier gibt es keine Monostruktur, sondern ein gesundes Wirtschaftsgefüge mit produzierendem Gewerbe, Industrie und klassischem Handel. Ein Mix aus Konzernen, Mittelstand und inhabergeführten kleinen Unternehmen. Dazu gehört aber auch unsere Stärke als Einkaufsstadt verbunden mit

dem großen Vorzug unserer Altstadt.“ Dabei seien die weltweit operierenden Konzerne als „Technologietreiber“ zu sehen. „Die Innovationskraft im Hinblick auf neue Geschäftsfelder, Produkte aber auch neue Verfahrenstechniken – Stichwort Industrie 4.0 – ist beeindruckend“, meint die Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung.

„Doch ob internationales Unternehmen oder der Handwerker vor Ort: Ziel unseres Handelns ist, Unternehmen passgenaue Unterstützung anzubieten.“ Dazu gehöre unter anderem der Bereich der Technologie- und Innovationsförderung aber auch die Vermittlung internationaler Kontakte, insbesondere über den Wirtschaftsbund HANSE.

Weitere Informationen

Weitere Infos über den Wirtschaftsbund Hanse: www.businesshanse.com oder direkt bei der Wirtschaftsförderung.

Tipp: Besucher, die sich die „Made in Buxtehude-Wand“ ansehen möchten, können dies gerne während der Öffnungszeiten des Stadthauses oder nach Terminvereinbarung mit der Wirtschaftsförderung unter Tel. 0 41 61 / 501 80 20.